

Die Stadtverordnetenversammlung Riedstadt hat in ihrer 7. Sitzung am 29. März 2012 das nachfolgende Leitbild beschlossen und sich damit zum Erhalt und Schutz des öffentlichen Baumbestandes in Riedstadt bekannt.

Einleitung

Riedstadt liegt mit Jahresmitteltemperaturen von 10-11 °C und Niederschlagsmengen von 550 mm pro Jahr in einem der wärmsten und trockensten Gebiete Deutschlands. Das Bioklima ist auf Grund der Kombination aus hoher Luftfeuchte mit hohen Temperaturen und geringen Windgeschwindigkeiten als intensiv belastend einzustufen. Mit mehr als 30 Tagen mit Wärmebelastung pro Jahr gehört Riedstadt zu den Bereichen in Hessen mit der höchsten bioklimatischen Belastung. In den Sommermonaten treten zudem häufig erhöhte bodennahe Ozonkonzentrationen auf. Es bilden sich häufig Inversionswetterlagen, die zu einer Anreicherung von Schadstoffen in der Atmosphäre führen können. Räume für Kalt- und Frischluftentstehung sind im Gebiet nur in geringer Fläche vorhanden, die Waldfläche ist sehr klein.¹

Diese Ausgangslage wird durch den in Gang befindlichen Klimawandel noch verstärkt. Aktuelle Szenarien gehen von einer Erwärmung der Temperatur von + 1,4 bis + 6,3 °C bis zum Jahr 2100 in Deutschland aus. Generell wird damit gerechnet, dass mit dem Temperaturanstieg auch die klimatischen Extreme in Mitteleuropa zunehmen werden: Es wird mehr heißere Tage pro Jahr geben, weniger Sommerniederschläge, mehr Starkniederschlagsereignisse sowie häufigere und heftigere Stürme.²

Der Erhalt der Grünbestände und insbesondere der Bäume spielt eine wichtige Rolle für das Siedlungsklima. Bäume nehmen hier folgende Funktionen wahr:

- Bäume verbrauchen Kohlendioxid und erzeugen Sauerstoff (Luftverbesserung),
- Bäume filtern Staub, Feinstaub und gasförmige Schadstoffe aus der Luft (Luftverbesserung),
- Bäume sorgen für Wasserspeicherung und kontrollierte Verdunstung und erhöhen damit die Luftfeuchtigkeit (Luftverbesserung),
- Bäume sorgen für Beschattung und Verringern damit das Aufheizen von versiegelten Flächen – sie dienen der Minderung von Temperaturextremen im bebauten Bereich (eine Straße mit großen Bäumen ist um bis zu 6 °C kühler als eine baumlose),

Über diese positive und im Zuge des Klimawandels immer wichtiger werdende klimatische Bedeutung hinaus haben Bäume im besiedelten Bereich weitere Funktionen:

- Bäume gliedern und strukturieren den Siedlungsbereich,
- Bäume dienen als Lebensraum für viele Tierarten – Vögel, Insekten, Spinnen, Käfer uvm.,
- Sie fördern die körperliche Gesundheit (Luft- und Klimaverbesserung, Entspannung, Bewegung),
- Sie fördern das seelische Wohlbefinden (Ausgleichende / beruhigende Wirkung, Identifikation, Heimatleben etc.),
- Sie fördern gerade in einer der Natur immer stärker entfremdeten Gesellschaft das Umwelterleben und die Umweltbildung (Jahreszeitenwandel, Zyklus von Blüte-Frucht-Samen, Artenkenntnis etc.).

Am besten können alle genannten Funktionen von großen, ausgewachsenen und gesunden Bäumen wahrgenommen werden. Junge, neugepflanzte Bäume benötigen dagegen Jahrzehnte, bis sie die vollen positiven Wirkungen auf das Klima, als Lebensraum oder das Ortsbild erreichen können.

¹ Alle Daten aus dem Umweltatlas Hessen (<http://atlas.umwelt.hessen.de/atlas/>)

² Zebisch M., Grothmann T., Schröter D., Haße C., Fritsch U. & Cramer W. (2006): Klimawandel in Deutschland – Vulnerabilität und Anpassungsstrategien klimasensitiver Systeme, Kurzfassung. Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung / vgl. auch www.klimaschuetzen.de

Leitbild

Die Stadt Riedstadt schützt, pflegt und entwickelt den öffentlichen Baumbestand

- aufgrund seiner Bedeutung für eine Verbesserung des Stadtklimas und der Luftqualität,
- zur Erhaltung der Lebensgrundlagen von wildlebenden Tieren,
- zur Belebung, Gliederung und Pflege des Ortsbildes und
- zum Ausgleich der mit der Ausweisung von Baugebieten verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft.

Ziel der Stadt Riedstadt ist es, den vorhandenen Baumbestand zu erhalten und zu pflegen. Die Entnahme von Bäumen erfolgt nur bei mangelnder Verkehrssicherheit, bei genehmigten baulichen Eingriffen am Baumstandort oder anderen gravierenden Schäden, die vom Baum ausgehen und einer Erhaltung entgegenstehen. Für gefällte Bäume werden Ersatzpflanzungen vorgesehen, nach Möglichkeit am gleichen oder einem benachbarten Standort. Die Stadt prüft, in welchen Grünanlagen und sonstigen Standorten darüber hinaus eine Durchgrünung mit Bäumen möglich ist.

Die Stadt Riedstadt sorgt dafür, dass für Bäume gute Standortbedingungen bestehen oder diese bei Bedarf verbessert werden (ausreichend dimensionierte Baumscheiben, ausreichend durchwurzelbares Bodenvolumen). Bäume werden soweit wie möglich vor Beschädigungen geschützt (Anfahren, Überfahren der Baumscheiben, Streusalz).

Die Stadt Riedstadt lässt die Verkehrssicherheit und die Baumgesundheit der städtischen Bäume im Siedlungsbereich regelmäßig von Sachverständigen überprüfen und nimmt die Ergebnisse in einem GIS³-gebundenen Kataster auf. Das laufend aktualisierte Baumkataster bildet die Grundlage für die Beurteilung der Verkehrssicherheit der städtischen Bäume und für die Festlegung von Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen.

³ GIS: Geografisches Informationssystem: EDV-gestütztes Kartenwerk mit hinterlegten Sachdaten